

**Interpellation Nr. 104 (Januar 2012)**

betreffend Leistungsversprechen der Pensionskasse Basel-Stadt

12.5002.01

Angesichts der prekären finanziellen Lage der Pensionskasse Basel-Stadt stellt sich die Frage, wann die dritte Sanierung der Kasse ansteht. Bei einer dritten Sanierung wurde vom Regierungsrat in Aussicht gestellt, die Leistungen der Pensionskasse zu senken. Damit gibt der Regierungsrat implizit zu, dass sich die Leistungen bereits heute nicht nachhaltig finanzieren lassen. Umso mehr erstaunt es, dass der Regierungsrat dem Anschein nach weiter mit einer Sanierung zuwartet, anstatt die Initiative zu ergreifen und die Pensionskasse auf eine finanziell solide Basis zu stellen.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Das ordentliche Rentenalter beträgt 63 Jahre. Hat der Regierungsrat als Arbeitgebervertreter resp. der Stiftungsrat der Pensionskasse angesichts der demographischen Entwicklung konkrete Pläne, das Rentenalter auf 64 oder 65 Jahre anzuheben?
2. Als eine der wenigen Vorsorgeeinrichtungen gewährt die Pensionskasse einen Teuerungsausgleich auf die Renten (via Teuerungsfonds). Könnte sich der Regierungsrat dafür einsetzen, den Teuerungsausgleich nur bei finanziellen Härten zu gewähren, solange die Wertschwankungsreserven nicht vollständig geäuffnet sind?
3. Mit den Instrumenten wie Teuerungsausgleich auf Renten und finanzielle Unterstützung der vorzeitigen Pensionierungen subventionieren die jüngeren Versicherten die Rentner. Als man früher häufig sein ganzes Leben lang beim Staat angestellt war, ging diese verkehrte Solidarität auf. Heute ist sie jedoch mehr als fragwürdig, da die finanziellen Härten öfters bei jüngeren Menschen (z.B. jungen Familien) als bei Rentnern anzutreffen sind. Ist der Regierungsrat als Arbeitgebervertreter der Ansicht, dass diese verkehrten Solidaritäten von jung zu alt auch heute noch ihre Berechtigungen haben? Wenn ja, weshalb? Wenn nein, was macht der Regierungsrat, um diese Ungerechtigkeiten zu beheben?

Aeneas Wanner